

NOV 22 1887

Societas entomologica.

13.867

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International
Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Bemerkungen zu einer Arbeit von August Morawitz.

Von L. Ganglbauer, Custos-Adjunkt am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien.

Die vor kurzer Zeit erschienene Arbeit von August Morawitz: „Zur Kenntniss der adepshagen Coleopteren“ (Mém. Ac. Imp. Sc. St. Petersbourg, VII Serie, Tome XXXIV, No. 9) enthält zahlreiche unrichtige synonymische Angaben, von welchen ich hier nur jene, die sich auf *Procrustes*-, *Chaetomelas*- und *Lamprostus*-Arten beziehen, korrigiren möchte.

Carabus Ehrenbergi Klug wird in die neue Untergattung *Pseudoprocrustes* gestellt, das heisst in jene Artgruppe, welche Morawitz durch vollständige Ventralstrigae (Querfurchen hinter der Basis des vierten bis sechsten Ventralsegmentes) von *Procrustes* und *Chaetomelas* unterscheidet. Bei diesen beiden Untergattungen sind die Ventralstrigae seitlich abgekürzt und erreichen nicht die neben dem Seitenrande des Segments verlaufende Längsfurche.

Freund E. von Oertzen hat auf meine Bitte die beiden im Berliner königlichen Museum befindlichen Original Exemplare von *C. Ehrenbergi* Klug in Bezug auf die Ventralstrigae untersucht und constatirt, dass dieselben zu *Chaetomelas* sensu Moraw. und nicht zu *Pseudoprocrustes* Mor. gehören. Es ist somit *C. Ehrenbergi* Klug jene Art, auf welche ziemlich allgemein und wohl auch von Piochard die Klug'sche Beschreibung bezogen wurde und *praestigiator* Mor. ist mit derselben synonym.

Morawitz verbindet mit seinem zu *Pseudoprocrustes* gestellten *Ehrenbergi* 3 unter einander sehr verschiedene Thiere: *C. Sauleyi* Pioch., *Procrustes incertus* Haury und *C. Ehrenbergi* var. *judaeicus* Géh.

C. Sauleyi Pioch. ist nach einem typischen Exemplare aus der Sammlung von Dr. L. von Heyden eine kleine Form von *Procrustes Duponcheli* Barth. = *punctatus* Lap.

Pr. incertus Haury ist eine sehr eigenthümliche *Procrustes*-Art, welche durch den Habitus, die Skulptur und Färbung lebhaft an *C. (Mega-dontus) purpurascens* F. var. *asperulus* Kr. erinnert.

C. Ehrenbergi var. *judaeicus* Géh. scheint nur eine unbedeutende kleinere und flachere, mehr glänzende Form des Klug'schen *Ehrenbergi* zu sein.

Jene Art, auf welche Morawitz wahrscheinlich den *Ehrenbergi* bezog, liegt mir nur in einem von Lederer angeblich in Kleinasien gefundenen Exemplare vor. Sie unterscheidet sich von *Ehrenbergi* Klug durch viel gewölbtere, kürzer ovale Flügeldecken, viel grössere und tiefere Punkte in den vertieften Streifen, durch sehr regelmässige Streifen-Intervalle und durch vollständige, jederseits in die Randfurchen übergehende Ventralstrigae des 4.—6. Bauchsegmentes. Die Oberseite ist glänzenschwarz, der Seitenrand der Flügeldecken zeigt einen violetten Schimmer. Ich proponire für diese Art den Namen *Morawitzi* Ganglb.

Für *Procrustes Duponcheli* Barth. wird von Morawitz der Name *Durvillei* eingeführt, offenbar weil von Dejean früher ein *Procerus Duponcheli* beschrieben wurde, *Procerus* aber nach Morawitz als Untergattung mit *Carabus* zu verbinden ist. In Ann. Soc. Ent. France, 1838, Bull. pg. V, findet sich eine Notiz, dass von Barthelemy die Beschreibung und Abbildung eines neuen *Procrustes* (*P. Durvillei*) vorgelegt wurde, doch finden wir nirgends diese Beschreibung veröffentlicht. *Procrustes Durvillei* Barth. ist somit nomen in literis und nicht weiter zu berücksichtigen. Auffällig ist, dass sowohl von Géhin als von Morawitz Schaum's Angabe über die Identität des *Pr.*

Duponcheli Barth. mit *Pr. punctatus* Lap. (Naturg. Ins. Deutsch. I. Bd. pg. 176) ignoriert wurde. Schaum gründete die Synonymie auf den Vergleich des in Chevrolat's Sammlung befindlichen Original-exemplares von *Pr. punctatus* Lap. und Herr Morawitz hat daher Unrecht die Laportesehe Art auf die ihm unbekannt Form *Labrúleriei* Géh. zu beziehen. Mir ist diese von Piochard als dritte Rasse der *Ehrenbergi* beschriebene und nachträglich von Géhin var. *Labrúleriei* benannte Form vom Djebel-ech-Cheik unbekannt, doch scheint mir deren Zugehörigkeit zu *Ehrenbergi* nicht erwiesen, da auch Piochard's zweite Rasse des *Ehrenbergi*, var. *Piochardi* Géh. vom Djebel-Sanin, nach einem Original-exemplare aus der Sammlung von Dr. Lucas von Heyden eine selbständige Art bilden dürfte. Keinesfalls ist der grossköpfige, flache, habituell an *Tribax (Plectes) ponticus* Deyr. erinnernde *Piochardi* Géh. mit *Duponcheli* Barth. zu verbinden, wie Morawitz vermuthet.

Was nun die Untergattung *Pseudoprocrustes* Moraw. anlangt, so halte ich dieselbe für unhaltbar, da der Charakter, auf welchen sie begründet wurde, bei einem neuen *Procrustes* nicht einmal spezifische Bedeutung hat. Bei *Procrustes Kotschyi* Ganglb. n. sp., einer dem *asperatus* Muls. (*Mulsantianus* Moraw.) sehr ähnlichen, aber viel gestreckteren Art, die mir in 20 Exemplaren aus dem eilicischen Taurus (Wiener Museum) und aus Syrien (Coll. Heyden) vorliegt, sind die Ventralstrigae vollständig wie bei *Pseudoprocrustes*, oder unvollständig wie bei *Chaetomelas*, oder gegen die Seiten viel seichter und nur unvollständig mit den marginalen Längsfurchen verbunden.

Für *Hemprichi* Dej., *punctatus* Lap. und *Morawitzi* Ganglb. scheint indessen die vollständige Ausbildung der Ventralstrigae spezifischen Werth zu besitzen.

Piochard spricht (Ann. Soc. Ent. France 1875 pg. 122) von Uebergangsformen zwischen *impressus* Klug und *Hemprichi* Dej. und hält dieselben für Hybride der beiden Arten. Trotz der im Allgemeinen gerechtfertigten Bedenken gegen die Annahme einer Bastardirung bei Insekten scheint mir in diesem speziellen Falle Piochard's Ansicht nicht ganz unbegründet. Mir liegen drei mit einander sehr übereinstimmende und dem typischen *impressus* in der Skulptur der Flügeldecken täuschend ähnliche Individuen vor, die durch den Besitz von 1—3 Borstenpunkten am Hinterrande des letzten Ventralsegmentes und durch längere Körpergestalt einen Uebergang zu *Hemprichi* ver-

mitteln. Möglicherweise aber haben wir es doch in diesen Stücken mit einer selbständigen Art zu thun, auf welche ich vorläufig durch den Namen *hybridus* Ganglb. aufmerksam machen möchte.

Pr. Kotschyi Ganglb. ist gleichfalls gestreckter als *asperatus* und besitzt 2—3 borstentragende Punkte am Hinterrande des letzten Ventralsegmentes. Nach der Forcepsbildung des ♂ ist er aber nicht mit *hybridus* zu vereinigen, wiewohl die Versuchung nahe liegt, ihn als eine dem *asperatus* Muls. analoge Form desselben zu erklären.

In naher Verwandtschaft mit *Procrustes* und *Chaetomelas* steht die Gruppe *Tribax* Thoms. non Fisch.=*Lamprostus* Motsch. Ich werde an anderer Stelle die Synonymie der in diese Gruppe gehörigen Arten feststellen; hier sei nur bemerkt, dass *Carabus Calleyi* Fisch. allerdings nicht auf *prasimus* Mén., keineswegs aber auf *torosus* Kr. zu beziehen ist, wie Morawitz angibt.

Carabus Calleyi Fisch.: „*C. glaberrimus, nitidus, ater, thorace lyrato, postice valde angustato, elytris ovatis, parum convexis, tenuissime et angustissime striatim punctatis.* — Long. 1 poll. 1 lin.“ ist ohne Frage die von Faldermann beschriebene Varietät *Boschniaki* des *C. Stjernvalli* Mannh.

C. torosus Kr. ist gewiss die Frivaldszky'sche Art. Wie aber Morawitz dazu kommen konnte, den *C. torosus* Friv. vom Balkan auf *Bonplandi* Mannerh. zu beziehen, ist mir unverständlich.

Sur quelques Hyménoptères de Madagascar.

Par M. Henri de Saussure.

I.

Pompilides.

Le genre *Cyphononyx* de Dahlbom est caractérisé :

1. par la vénullation alaire, la première nervure récurrente s'insérant sur le bord postérieur de la 2^{me} cellule cubitale [avant] son extrémité. (Les espèces où la 1^{re} nerv. récurr. tombe sur la 2^{me} transverso-cubitale appartiennent au genre *Mygminia* Smith.)

2. par la structure des griffes des tibias antérieurs, qui sont bifides.

Nous distinguons dans ce genre 3 types qui forment autant de sousgenres; et qu'on peut définir comme suit.

Genus **Cyphononyx** Dahlb.

1. *Tibiae anticae supra spinosae. Tarsi anticij extus spinis 7—8 longiusculis, pectinati. Tibiae et metatarsi postici spinis longioribus remotis armati.*

2. *Ungues tarsorum anticorum furcati; illi tarsorum reliquorum indivisi, sed dente armati*

Heteronyx.

2, 2. *Ungues tarsorum omnium furcati (ramo infero truncato)*

Schistonyx.

1, 1. *Tibiae anticae supra inermes. Tarsi anticij spinis brevibus appressis instructi. Tibiae et metatarsi postici spinis breviusculis, numerosis, in seriebus infixis, armati. Ungues omnes furcati (ut in G. Schistonyx.*

Cyphononyx Dahlb.

2. *Tibiae posticae serrulatae. Cyphononyx D.*

2, 2. *Tibiae posticae integrae. Diplonyx n.*

1. **Heteronyx** madecassus, n. *Niger, haud punctatus; antennis, tibiis tarsisque ferrugineis; capite et thorace rufo-nigris, sericante-velutinis; metanoto nec tuberculato nec strigato; tibiis sparse spinosis, calcaribus longissimis; alis rufo-aurantiis, apice et posticis retro nigro-limbatis. ♂ long. 18 mm.*

2. **Schistonyx** insularis, n. *Niger, cinereo-hirtellus; post-scutello compresso; metanoto convexo, nec strigato, nec bituberculato, nec truncato; abdomine fusiformi, nitido; pedibus sat fortiter spinosis; alis hyalinis, apice griseo-marginatis; areola cubitali 2^a quam tertia major, venam recurr. 1-am in medio margine excipiente; 3a ar. cub. minore, venam recurr. 2-am ultra medium excipiente. ♂ 10—14 mm.*

3. **Schistonyx** velutinus, n. — *Ater, velutinus; vertice compresso; ocellis in declivitate frontis exsertis; scutello superne planato, metathorace truncato, nec tuberculato, nec strigato; abdomine sessili, basi rotundato; pedibus arcte spinosis; alarum areola radiali acute truncato-acuminata; areolis cubitalibus 2a et 3a minoribus, subaequalibus, symmetricis, venas recurrentes ultra mediam partem excipientibus. ♂ long. 15 mm.*

4. **Cyphononyx** Grandidieri, n. — *Nigro-violaceus, antennis aurantiis, scapo, capite, prothorace, mesonoto, scutello pedibusque anticis obscure-ferrugineis; pronoti margine utrinque transverse rotundato-marginato, vel angulis subtuberculatis; metathorace valde strigato, utrinque carinato, basi bituberculato; tibiis posticis crenato-serratis; unguibus vix arenatis; alis nigro-violaceis. ♂ long. 21 mm.*

5. **Diplonyx** dolosus, n. — *Gracilis, thorace subcompresso; mesonoto utrinque elevato-marginato, post-scutello tuberculato; metanoto convexo, basi bituberculato, utrinque subcanaliculato et arcuato-carinato, valde transverse strigato; antennis aurantiis; capite thoraceque antice obscure rufis, thorace, postice pedibusque nigro-cyaneis; pedibus anticis rufis; tibiis posticis minute spinulosis; abdomine nigro-cyaneo; alis ferrugineis; ♂ long. 12—18 mm.*

6. **Diplonyx** campanulatus, n. — *Niger, gracilis, nigro-pilosus; antennis aurantiis, thorace compresso, post-scutello compresso-tuberculato; metanoto convexiusculo, vir truncato, bituberculato, tantum apice strigato; abdomine gracili, 1o segmento infundibiliformi; tibiis posticis compressis, seriatim spinulosis; alis fusco-ferrugineis; cyanescentibus margine apicali nigro-cyaneo. ♂ long. 19 mm.*

(à suivre.)

Note of the Genus Cressonia.

By John B. Smith.

This term was created by Messrs Grote and Robinson for the *Sphinx juglandis* of Smith and Abbot, in the Proceedings of the Entomological society of Philadelphia V. 186, and the venation was figured and compared with that of *Smerinthus geminatus*, from which it does not materially differ in this respect. The antennae are said to be „doubly bipectinated“ in the ♂, simple in the ♀. This character is deserving of further notice, and is I believe, unique in the american *Sphinxes*. It is only paralleled in our fauna in the *Saturniidae*. *Smerinthus geminatus* has the antennae bipectinated in the male, a single branch to each side, resembling in this character many of the Bombycids and like them having the branches ciliate. In *Cressonia* ♂ each joint has two branches to each side of each joint as in *Saturnia*, the branches also ciliate. In fact it would be difficult to distinguish the antennae of *Cressonia* from that of *Saturnia*. Another character proving the strong Bombycid affinities of this genus is found in the frenelum which is wanting in the ♀ and very much reduced in size in the male.

NOV 23 1887

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Sur quelques Hyménoptères de Madagascar.

Par M. Henri de Saussure.

II.

Sphegides.

Le genre *Larra* de Fabricius a été divisé en trois genres principaux :

Le genre *Stizus* Latr. et deux autres genres ont l'un et l'autre reçu le nom de *Larra* suivant les auteurs. En 1806 Latreille en effet conserva le nom *Larra* pour le genre voisin des *Stizus* qui a pour type la *Larra vespiformis*, Fabr. En 1815 au contraire Klug appliqua le nom fabri cien *Larra* à un genre voisin des *Tachytiens*, ayant pour type le *Larra ichneumoniformis*, Fabr. et Fred. Smith adopta cette nomenclature dans le catalogue des Hyménoptères du British Museum. Ainsi deux genres appartenant à des tribus différentes de Sphegides se sont donc trouvés porter le même nom et il devait en résulter des grandes confusions synonymiques. Afin de les éviter, Fred. Smith substitua le nom de *Larrada* au nom de *Larra*, pour désigner le second de ces genres, soit celui qui appartient au groupe des *Tachytiens*. Mais comme l'a fort bien fait remarquer Fr. Kohl, l'application du nom *Larra* fait par Latreille a droit à la priorité, à l'exclusion de celle qu'on doit à Klug et à Smith. Le nom *Larra* doit donc être conservé au genre qui fait partie de la tribu des *Tachytiens* à l'exclusion de celui qui appartient à la tribu de *Stiziens*. — Ce dernier doit donc recevoir un nom nouveau et nous proposons pour le désigner celui de *Stizolarra*, qui indique son affinité avec les *Stizus*.

Les deux genres *Larra* se distingueraient comme suit :

a. *Labrum prominulum*. *Tibiae intermediae calcaribus 2 armatae*. **Tertia areola cubitalis alarum**

lata, extus arcuata; secunda primam venam recurrentem in ejus media parte, secundam prope ejus apicem excipiens. G. **Stizolarra**, n.

a a. *Labrum haud prominulum, clypeus valde transversus. Tibiae intermediae calcare unico armatae. Tertia areola cubitalis alarum angusta, intus arcuata: secunda primam venam recurrentem prope ejus basin, secundam ad mediam partem excipiens.*

Larra F. Latr.

Genre *Stizolarra*:

Larra (ex parte) Fabr. — Klug. — Fr. Smith.

Espèces Europ.: *Ferrisii*, Duf. — *rufipes* Ol. *ornata* Lep. — *terminalis*, Dahlb. — *bifasciata*, Dahlb. — *repanda*, Jur.

Afrique: *fasciata*, F. — *vespiformis*, F. — *bizonata*, Spin. — *caffra*, Sauss. — *ruficornis*, Latr. — *tridentata* (*bifasciata*) F.

Asie: *blandina* Smith. — *vespiformis*, F. — etc.

1. **Stizolarra spinicornis**, n. *Nigra, punctulata; flavo-multipicta, metathorace excavato, utrinque valde angulato et infra angulum spinoso-dentato; angulis flavis; abdomine flavo segmentis nigro-bimaculatis, vel nigro fasciis repandis maculisque flavis confluentibus; pedibus flavis, nigro-maculatis; alis hyalinis.* — ♂ *Antennis flavidis, superne fuscis, articulo 11^o subtus spina instructo, ultimo apice mucronato.* Long. 10 mm.

A côté du genre *Stizolarra* vient se placer le genre *Stizus*.

1. **Stizus Grandidieri**, n. — *Obscure-ferruginea, fulvo-hirsuta; clypeo utrinque argentato; pronoto subtus et abdomine nigris, hoc basi ferrugineo-vario; alis hyalino-ferrugineis.* ♂ L. 22 mm.

2. **St. cyanipennis**, n. — *Gracilis, nigra; capite rufescente; thorace plus minus rufescente; abdomine cinerò-sericante; pedibus nigris, rufescentibus; alis nigro-violaceis.* ♂ 22 mm.

(à suivre.)

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Sur quelques Hyménoptères de Madagascar.

Par M. *Henri de Saussure*.

III.

Genre **Larra**, Fabr. Latr.

Larra, Fab. (ex parte) — Latreille, Genera. — Fr. Kohl.

Larrada, Fr. Smith. Cat. Brit. Mus. Hym. VI.

Ce genre a été décrit en détail par F. Kohl dans son excellent travail intitulé „Die Gattungen und Arten der Larriden autorum“,¹⁾ et a été subdivisé en plusieurs groupes dont la valeur est tout à fait générique. L'auteur a conservé le nom *Larra* à la subdivision qui a pour type la *L. ichneumoniformis* de Fab. et dont le caractère est d'avoir les tibias antérieurs garnis en dessus d'une rangée d'épines. Le genre ainsi circonscrit ne renferme encore qu'un petit nombre d'espèces connus :

Genre **Larra** Fab. Latr. ex parte; Kohl.

Espèces :

1. **L. anathema**, Rossi (*ichneumoniformis* Fab.) — Bassin méditerranéen.

2. **L. analis**, Fab. — Amer. borealis.

Larra Betsilea, n. — *Gracillima, nigra, confertim punctulata; prothorace magno, margine postico complete supero, parum arcuato; metathorace valde elongato, angusto, truncato, punctato; pleuris subtiliter cribri instar punctatis; tegulis postice rufo-limbatis; abdomine gracili, polito, ferrugineo, segmentis 4^o—6^o nigris, 2^o, 3^o, margine nigro in medio ampliato; tarsis rufescentibus; alis fusco-violascentibus*. Long. 18 mm. ♂

L. madecassa, n. — *Gracilis, nigra, cinereo-tomentosa; capite thoraceque punctulatis; antennis nigris; metathorace elongato, confertim punctato; pleuris politis, crassiuscule cribrosis, pedibus*

nigris; alis pellucente-fusco-violaceis. Long. 14 mm. ♂

L. prismatica, n. — *Gracilis, nigra, fulvo-hirta; thorace punctulato; metathorace elongato, confertim punctato; abdomine ovato, segmentis ante apicem sinuato-depressis; pedibus rufis, tarsis obscuris; alis pellucente-fusco cyaneis*. Long. 15 mm. ♀

Dans l'ancien genre *Larra* rentreraient les espèces suivantes :

1. **Notogonia femoralis**, n. — *Nigra, sat gracilis, auralenta; vertice impresso; prothorace anteriore, lamellari, a mesonoto per sulcum profundum nullum sejuncto; metathorace elongato, toto strigato; abdomine maculoso-sericante; femoribus posticis rufis; tibiis posticis tricarminatis; tibiis anticis supra incrimibus; tarsis sat longe spinosis, anticis articulis 3^o, 4^o, trigonalibus, subdepressis; alis flavido-nebulosis, margine apicali infumato*. ♀ Long. 17 mm.

2. **N. radialis**, n. — *Minor, nigra, cinereo-hirta; metathorace elongatusculo, superne tenuiter strigato; metapleuris tantum in marginibus strigosis; abdomine ovato, basi haud truncato, segmentorum limbo subargenteo-nitentibus; femoribus posticis ♂ subtus longe sinuatis, basi subdentatis; tibiis graciliter minute rufo-spinosis, anticis ♂ incrimibus, spinulis et anteriorum calcaribus rufis; calcaribus intermediis et posticis nigris; alis hyalinis apice griseis, 2^a areola cubitali subtrigonalis, 3^a parallela, angusta*. ♂ Long. 9 mm.

3. **N. cubitalis**, n. — *Nigra, nitida, crassiuscula, depressiuscula, cinereo-hirta; verticis scutello gibberoso, postice per sulcum interocularem marginato, mesonoto anterieus tumido; metathorace, aequae longo ac lato, reticulato-punctulato, transverse strigoso; abdomine minore, nitidissimo,*

¹⁾ Vienne 1884.

ovato-conico, basi subtruncato: tibiaram posticarum carina subcrenata: alis ferrugineo-nebulosis: 2^a arcola cubitali margine postico valde angulato. ♂ Long. 10 mm.

4. **Liris jocositarsa**, n. — *Nigra, aureo-sericans; mandibulis, antennarum basi, tegulis, ano pedibusque rufis; thorace elongato, posterius angustato, laud depresso, metathorace retro-attenuato, strigato; abdominis segmentis aureo-marginatis; femoribus superne nigris; tibiis posticis superne carinatis, bisulcatis, biseriatis spinulosis, subtus spina unica; tarsis posticis articulis 2—5 depressis, secundo magno, dilatato, ovato; alis ferruginescentibus, apice fusco-limbatis, vel late infuscatis, areola cubitali secunda subtrigonalis, venas recurrentes ad tertiam partem marginis postici excipiente.* ♂ Long. 11,5 mm.

5. **Tachytes argyropis**, n. — *Validus crassiusculus, niger, cinereo-hirsutus, facie et tibiis argenteo-spicis, tegulis rufis; metathorace confertim punctato; abdomine depressiusculo, trigonaliconico, fulvo-sericante, brunneo-olivaceo; segmentis 1^o—4^o margine fulvo-aureo-sericante; epipygio cupreo-nitente; pedum spinis tarsisque rufescentibus, tibiis anticis extus longe spinosis; alis ferrugineis, radio fusco, margine apicali fumoso.* ♂ Long. 19 mm.

(à suivre.)

Köderfang von Noctuiden in Bern.

Es war um die Mitte der Sechziger Jahre, als einer meiner hiesigen Kollegen und ich anfangen, uns mit dem Nachtfang von Schmetterlingen vermittelst Obstköder zu beschäftigen. Schon damals war es nicht so leicht, in der Nähe der Stadt eine günstige, möglichst ungestörte Fangstelle zu finden. Eine solche bot sich uns jedoch auf der südlichen Seite eines nahegelegenen Wäldchens. Es war dort prächtiger lichter Eichenwald mit einer vor demselben sich gegen die Aare herabziehenden, mit allerhand Gesträuch dicht bewachsenen wilden Halde. Als Köder verwandten wir damals ausschliesslich nur an der Luft getrocknete, gehuterte Schnitze von sauren Äpfeln. Auf solche Art behandelte Äpfel kann man mit dem nämlichen Erfolg 2 bis 3 Jahre gebrauchen. Wir machten bald die Bemerkung, dass sich an meinem Köder bedeutend mehr Thiere einfanden als an demjenigen meines Kollegen. Es lag dies, wie sich herausstellte, nur an dem Unterschied der Äpfelsorte, die jeder von uns dazu genommen. Mein

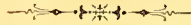
Köder bestand aus sogenannten Transparents, während er eine beliebige andere Sorte verwandte. So wie er aber den Köder nach meiner Art änderte, hatte er auch das nämliche Resultat. Etwa 10 bis 12 Äpfelschnitze waren an einen dünnen Bindfaden von ein Fuss Länge gezogen, der oben einen Haken von Drath hatte. Solcher Schnüre hatte jeder von uns 30 bis 40, ja oft noch mehr.

Um eine möglichst grosse Strecke in unser Fanggebiet zu ziehen, befestigten wir eine sehr lange Schnur von Baumstamm zu Baumstamm, woran wir in einer Distanz von zirka einem Fuss die Äpfelschnüre aufhängten. Der Fang war meistens ziemlich ergiebig; allein auch an diesem abgelegenen Orte wurden wir nicht selten beunruhigt; sogar in dem beinahe eine Viertelstunde entfernten, jenseits des Flusses liegenden Dorfe Wabern wurden unsere Laternen bemerkt und verursachten durch ihr beinahe alle Abende in gewissen Zeiträumen erscheinendes Aufleuchten und Wandeln eine wahre Revolution. Einmal wurde sogar von jenseits der Aare auf uns geschossen. Da wir damals gewöhnlich bis nach 10 Uhr blieben, so liessen wir auf dem Heimwege bis zur Stadt die Laternen brennen. Das bemerkten die Wächter auf dem Münsterthurm und verbreiteten das schaurige Märchen, es zeigten sich allnächtlich zwei feurige Männer, welche über das Feld wandern.

Nach einigen Jahren wurden die schönen Eichen umgeschlagen und auch das Gesträuch an der Halde wuchs in die Höhe, so dass wir uns nach andern Stellen umsehen mussten. Das Auffinden von solchen wird aber von Jahr zu Jahr schwieriger theils wegen dem Fortschreiten der Kultur, theils wegen der überall angebrachten Verbote; gibt es doch sogar öffentliche Wälder, in welchen man ohne Erlaubnisskarte nicht von den durch dieselben führenden Strassen und Wegen abbiegen darf. Dies hindert jedoch die Holzfrevler nicht.

Es begann uns daher bald an Stellen zu fehlen, wo sich Bäume befinden, an welchen wir unsere Schnüre spannen konnten, und wir sannem darauf, uns von solchen unabhängig zu machen. Dabei kam ich auf einen etwas originellen Gedanken, indem ich mir vier alte Regenschirme verschaffte, von denselben das Zeug wegriss, die Griffe entfernte und sie so einrichtete, dass sie in einen 2 bis 3 Fuss langen, unten zugespitzten Stock eingesteckt werden können, wie bei einer Fischruthe. Die Spitze des Stockes ist mit starkem Blech

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Sur quelques Hyménoptères de Madagascar.

Par M. *Henri de Saussure*.

IV.

Genre **Cerceris** Latr. et aut.

1. **C. clypearis**, n. — *Obscure-ferruginca; confertim punctata; clypeo producto, profunde fornicato-emarginato, infere bidentato; frontis carina flava; limbo abdominis segmentorum 2ⁱ, 3ⁱ, anguste flavo; alis fusco-violaceis, basi sordide hyalinis.* ♂ Long. 19 mm.
2. **C. nenicra**, n. — *Sat, minuta, nigra; metathorace abdomineque crasse punctatis, rugosis; antennis subtus ferrugineis; mandibulis, clypeo, genis, maculaque supra clypeum, citrinis, (vel facie tota infra antennis sulphurea); post scutello, abdominis segmentorum 1ⁱ, 3ⁱ, 5ⁱ, margine flavo; 2^o macula basali maculaque laterali flavis; ano rufescente; pedibus partim flavis; alis subhyalinis, nebulosis.* ♂ Long. 9 mm. -- *variat plus minus ve rufescens, vel maculis flavis partim a lortivis.*

Chrysidés.

Entre les *Stilbum* et les *Chrysis* il existe deux genres qui forment passager des uns aux autres a savoir les genres *Pyria* et *Chryspaspis*. Ils sont l'un et l'autre caractérisés par l'allongement du 4^e article des antennes, les 2^e et le 3^e restant courts tandis que chez les *Stilbum* et les *Chrysis* c'est de 3^e article qui s'allonge, le 2^e seul étant court.

Le genre *Pyria* a encore presque toutes les formes des *Stilbum* sauf que le post écusson est caréné au lieu d'être cannelé et que l'abdomen est moins renflé en avant, moins rétréci en arrière et qu'il n'ont pas échancré à des angles antérieurs, se rapprochant de la forme des *Chrysis*. Le nouveau genre *Chryspaspis* offre déjà les formes

des *Chrysis stylboides* (*Chr. semi aurata*, Br. — *grandis*, Spin.); le thorax rappelle encore un peu la forme qu'il affecte chez les *Stilbum*, tout en étant moins rétréci en avant, et passant, à la ferme propre aux *Chrysis*; de plus le post écusson n'est pas prolongé en pointe mais renflé et crénelé comme chez les *Chrysis*. L'abdomen peu rétréci en arrière ressemble tout à fait à celui des *Chrysis*.

Genus **Chryspaspis**, n.

Antennarum articuli 2', 3', breves; 4' longiusculus. Caput mediocre. Thorax anterieus modice attenuatus. Post scutellum convexum, in medio rotundato-prominulum, et rugose impressum. Propleurae rotundato excavatae. Mesopleurae anterieus cantho acuto marginatae. Abdomen posterius parum attenuatum, angulis anticis rotundatis, tertio segmento 4—6 dentato.

1. **Chr. Grandidieri**, n. — *Viridi-aurea, cyaneo-nitens, omnino grosse punctata, fronte arcuato-carinata; thorace grosse reticulato-punctato; post scutello medio tumorem rugosissime reticulatum, rotundotam supra fere canaliculatam praebente; metathorace bispinoso; angulis posticis margine postico subtus in lobum rotundatum producto; canthis lateralibus rotundatis; facie postica carinis 2 obliquis infere convergentibus instructa; abdomini cribri instar basi grosse, apice tenuius punctato, parte apicali tertii segmenti margine 6 denato, dentibus internis invicem propioribus, acutioribus ac longioribus, externis remotis, obtusis, rotundato-hebetatis; alis fusco-nebulosis; antennis et tarsis basi excepto nigris.* Long. 13,5 mm.

Genus **Chrysis** Latr.

2. **Chrysis Hova**, n. — *Parva, viridis, confertim punctata; antennis nigris 1^o articulo viridi, 2^o, 3^o cyaneis; verticis macula, mesonoto tegulisque coeruleis; post scutello convexo, rotundato, rugose*

punctato; abdominis primi segmenti medio viridi, cyaneo-bimaculato, utrinque aurato; 2^o carinato, cyaneo, linea media, margine anguste lateribusque late, viridi-auratis; 3^o cyaneo, margine postico integro, utrinque dente laterali obtusa; pedibus viridibus, tibiis cyaneis, tarsis cinereo-ferrugineis, posticis nonnunquam cyaneis; alis subhyalinis, griseis, venis fuscis ♂.

Variat: *viridi-aurea; pronoto aurato; scutello abdominisque lateribus in 1^o et 2^o segmento cupreis; tertio segmento viridi, transverse coerulco.*
— Long. 6,6 mm. alae 4,2 mm.

3. **Chr. chrycina**, n. — *Splendide viridis; abdomine aureo-nitente; grosse, vertice et facie tenuius punctatis; frontis carinula angulata; post scutello haud retro-prominulo; angulis metanoti oblique-retro subspiniformibus, illorum margine postico lobum praebente; abd. 1^o segm. crassissime, secundo crasse-punctato, hoc carinato; tertio densius punctato, apice dentibus 6 (4 acutis, 2 angulatis); alis infuscatis. ♂ Long. 11; alae 7 mm.*

4. **Pyria Sakalava**, n. — *F. Plurimaculae simillima; viridi-aurea; post scutello magis carinato; abdomine basi crassissime cribroso; segmentis 1^o, 2^o valde carinatis; tertii segmenti dentibus acutioribus, intermediis interse quam a lateralibus fere duplo propioribus, intervallo semi-orbiculariter sinuato; antennis et tarsis nigris. ♂ Long. 10 mm. alae 7 mm.*

Genus **Parnopes**.

5. **Parnopes madecassa**, n. — *Gracilis, omnino viridi-aurea, abdomine cupreo-nitido, antennarum flagello nigro, genibus tarsis tibiisque subtus luteo-ferrugineis; corpore anterieus attenuato; capite minore. Fata dense punctata; mesonoto et post scutello grosse cribrosis; post-scutello medio in processum trilobatum producto; abdomine punctio basi minutis, apice medioeribus, in medio fartioribus obscito; ♂ 4^o segmento valde cribroso, sulco transverso instructo, apice mucronato, margine inferiore denticulato; alis fusco-ubulosis. ♂ Long. 10 mm. alae 6 mm.*
(à suivre.)

Die Resultate meiner Zatimazucht.

Von Dr. O. Krancher, Leipzig.

Welch eine Farbenpracht unter den Lepidopteren die Bären doch aufweisen! Müssen dieselben nicht einem jeden Sammler immer neue Lust und Liebe zum edlen Sport der Schmetterlingsammelei

einhauchen, besonders wenn derselbe jene Kästen seines Schrankes betrachtet, in denen er die Callimorpha-, Aretia-, Euprepia- und Spilosoma-Arten recht säuberlich in langen, wohlgeordneten Reihen untergebracht hat! Dazu kommt, dass sich sämtliche Arten gut ziehen lassen, bei ihren Zuchten also ein günstiges Resultat ergeben. Wer wollte widersprechen, wenn man behauptet, dass Dominula, Caja, Villica und andere ein Zuchtresultat von beinahe 100 % erreichen lassen?

Von jeher haben die Bären eine besondere Anziehung auf mich ausgeübt, und wenn ich mich als Knabe auch vor den „haarigen“ Caja-Raupen fürchtete, so war doch meine Freude immer gross, wenn der wunderschön gefärbte Schmetterling im Kasten sass. Und wird von einem Nichtsammler zufällig eine Caja entdeckt, hat sich in einem Dorfwirthshause eine solche zufällig durch das geöffnete Fenster verirrt, um dann mit ängstlicher Neugier ums Petroleumlicht herumzufattern, wie strecken sich da alle Hände, selbst die eines Nichtsammlers, begierig nach jenem bunten, vermeintlichen Kleinod!

Jedoch die Zeiten ändern sich! Vor 18 Jahren züchtete ich Caja, seit wenigen Jahren auch Zatima. Einen grossen Unterschied in dem „Wie“ der Zucht habe ich kaum bemerken können; diese wie jene zogen sich in der denkbar günstigsten Weise; und wenn man bei geringer Pflege eine jede Caja-Raupe zum Schmetterling zu bringen vermag, so war dies anfänglich, mit seltenen Ausnahmen, auch hier der Fall. Die Zatima-Raupen gediehen zu meiner Freude prächtig und gaben bald den eigenartig schönen Falter.

Nur höchst selten hatte ich früher in Sammlungen Zatima gefunden. Mir ihn durch Kauf oder Tausch zu eigen zu machen, scheiterte an dem hohen Preise desselben. Zatima kostete noch 1880 60 Mark. Da wurden (1883) Eier dieses Thieres offerirt, und freudig ergriff ich diese Gelegenheit, einige derselben in meinen Besitz zu bringen. Und das Resultat dieser meiner ersten Zucht war das denkbar günstigste. Von 3—4 Eiern (meine Notiz lässt mich hier im Stich) brachte ich im Herbste desselben Jahres 3 Schmetterlinge zum Ausschlüpfen, 2 Weibchen und 1 Männchen. Das Männchen that dann redlich seine Pflicht. 24 Stunden dauerte die Verbängung, die mit einer befriedigenden Befruchtung endete. Direkt nach der Trennung begann die Eierablage, welche innerhalb dreier Tage die Zahl von gegen 300 ergab. — Mit diesen Eiern war es mir vergönnt,